Adnotationes in Orationem
Demosthenis de Corona

Vratislaviae 18 15/16.

Passow.

Niebuhr 2.1. p. 114. Wohl war in sehr alten Zeiten zu Athen ein Adel, der sein Geschlecht von Heroen und Fürsten der Heldenzeit ableitete (das ist Ursprung der Aristokratie); zu diesen gehörte Solon selbst, folglich später Plato und Critias, auch der Redner Andocides. Die Unterscheidung dieses Adels ward durch die alten 4 Casten vernichtende Eintheilung der Stämme aufgehoben, und ihn mit den übrigen Bürgern zusammenzuwerfen war Zweck der Gesetzgebung des Kleisthenes.

Über die Leibeigenschaft überhaupt; sie blüht am meisten unter fremden Völkern.

Solon — die aristokratische Familie der Leoniden.

Kleisthenes. — die attische Dialekt fand unter Solon noch nicht statt. Solon selbst bediente sich des Jonischen. Weil nun die Sprache noch nicht b. den Athenern gebildet so wirkten sehr die Athener auf die Sprache, daher die Perserkriege; diese gaben aber den Griechen Stoff und Materie zur Beredsamkeit. daher die ersten Redner des Themistokles und des Cimon Zeitalter, und erst später erkannten die Sophisten stellten die Kunst die Verschiedenheit dieser aber bedienten sich keine Regel der Sprache und der Fülle der Sprache. Doch erkannte man bald daß die Deutlichkeit auch genauere Richtigkeit ...

der durch sie konnte sich
nicht bloß die gebildeten Leu-
te* sondern auch dem ärme-
ren der Gäste ~~gemeine~~ Wis-
senschaften zu sprechen. Auch
gleichzeitig mit dem Kimon
findet sich die erste Rhet.
Schule. Die erste aber
Schule fand sich in Sizilien
(Brut. c. 12) daß vermuthlich
daß solche Griech. Sophisten
nach Athen kamen waren, nemlich
Tisias und Korax, aber ob
solche in Griechenland lebten?
der erste aber der mit
Geschick in Griechenland
lehrte war der Gorgias.
Gleich aber bildeten sich ...
Sekten v. Rhetoriker welche
um Geld sprachen. Die
speculativen Philosophie wurde
v. Anaxag. und Sokrates auf
das Prakt. übergezogen, und
aber dieser Einfluss sollte sich
den Sophisten entgegen; daher

* im Sprechen erlangen

* verlorgten dadurch ge-
wissen

* et in Ciceron Div. 9.

Perikles: ein Gönner der Sophi-
sten und Speculat. Philosophen.
Alles Litterarische stand da auf
der größten Blüthe. — Nach
Perikles traten Alkibiades und
Thukydides die ältern und
lezten Heroen der Athenien.
Beredsamkeit. dieser ~~Al~~
(Plut. Demosth. c. 13. Ruhnken
Hist. Crit. Orat. Graec. p.
38.) war nach dem Zeugniß
der alten die glänzendste Pe-
riode der Beredsamkeit. Aus
dieser Zeit ist uns nichts
erhalten. Perikles Alkibiades
schrieben nichts. Von Perikles
(II. 35. Thuc. und Platos Mene-
xenos.) ist uns nichts geblieben
daß die zweite v. Plato
fingirt ist, ist gewiß, aber
daß die v. Thukid. eine Wahr-
scheinlichkeit hat daß sie nur sie
selbst gehört oder ~~[illegible]~~ die
Sprache des Thuk. möcht kennen.
Sie aber v. Thukydides? hat
er seine Reden selbst gebil-
det oder aus geschichtl. Akten

ergänzt &c. Muß man hier
den Thukydides selbst als den
Redner beurtheilen &c. – Die
folgenden Zeiten sind der
Wissenschaft günstig. die
Zeiten werden [illegible]!
die sittlichen Verhältnisse
neuen b. den Griechen [illegible]
die Sophisten. die Perser
Kriege die [illegible] Zeiten.
~~[illegible]~~ Die Perser Kriege
weckten regere Kräfte
und daher wandte sie sich
ihren Kräften bewußter!
daher die Hegemonieen!
Sparta wirkte auf die einzelnen
Bürger wirken auch; ~~[illegible]~~ und
besonders auf die Andern; diese
wußten sich beiden Staats Geld
seine Bürger zu der oder jener
Vortheil zu wenden. Der
Norden v. Griechenland fängt
an auch seine Rollen zu spielen
Der Norden v. Griechenland war
mit allem Ueberfluß der Natur
gesegnet, doch bisher gelangten

das Volk dieses Landes zu
keinem Bewußtsein seiner
Macht. Es hielt aber seine
Wachsamkeit zusammen, während
sich die übrigen Griechen
durch innere Kriege zer-
störten. Zuletzt hat man
Makedonien verachtet. Von
langer Zeit war man ge-
wohnt in Persien den Erb-
feind bloß anzusehen, da aber
Persien erschlaffte, so dachte
man an keine Gefahr und
zerrüttete das Land in
Kriegen selbst. Zerrüttung
des Makedon. Königshauses.
Philippos geräth in die
Gefangenschaft der Thebaner.
Unter der Führung des Epa-
minondas einem Pythagoräi[?]-
tne [?] und welcher den einzigen
Plan faßte Theben auf
die Stelle der Primitive [?]
Griechenlands zu stellen. Nach
dieses Tod ergriff Philippos

diesen Gedanken. Er unter-
ließ also nichts er verkannte
selbst das Edlen nicht wenn
es seinem Ehrgeitze und
der Vergrößerung seiner
Monarchie behülflich war. Und
daß deuchte ihm nicht gewis-
sen zu sein. Alle Vorzüge
des Privat Mannes besaß
er, Man kan doch nicht
sagen er sey ein absoluter
Feind alles Guten, sondern
er suchte dieß alles bloß
zu seinen Zwecken anzuwen-
den und er unterstützte alles
Edle was nicht mit seinen
polit. Planen coll. Daher
ist der Unterschied zwischen
den Demosth. ~~u.~~ Philippus
wandte die Politik zur Be-
förderung seines practischen
Nutzens. Demosth. wandte die
Politik bloß auf das Ideale
der Staatskunst an. Philipps
war der größte Verderber

[illegible] war dieses Philippus Corruption.

den griech. Bundsverein, er
korrumpirte jeden mit
Gelde. So gewann er die v.
Thessalien u. Thrazien, etc.
Macht — aber so unendlich
[illegible] als dieser [illegible]
für die Phokier. Der Anlaß
war da zu die Thebaner weil
sie den Makedonier zu rasch ge-
nähern. Er begann damit den
Athenern mehrere Städte in
Thessalien und in Chalkis
zu besetzen. Seine Macht
war so gestiegen daß er
einen Angriff auf Olynthos
wagte. Er unterließ es
jedoch, und erst später wieder

1. der 8ten Olymp. — we die — — tritt plötzlich
nun das polit. Leben des Demo-
sthenes an, der er bisher unbekannt
gelebt.

Demosthenes ὁ Παιανιεύς, sein
Vater hielt eine Schwertfabri-
[illegible], es folgt aber daraus nicht
daß er ein μαχαιροποιος
war. Demosthenes erhielt
nicht die liberale Erziehung.

seine Rede des Callistratus
welcher für die Bürger
von Oropus sprach. und
diß machte aber so auf ihn
ein auf den Thucyd. Er
suchte nun der Schüler des
Isaeus und Plato, nicht des ja
Plato weil die Princip. nicht
wider die Verfassung und die
Monarchischen Richtung welches
den populären gesinnten Demo-
sthenes nicht gefiel. Sein
Probe war die Rede gegen
seine Vormünder. Er ver-
ließ die Theater als er
ein alten Redner x welcher
ihn versichert sein Organ
zu sprechen gleichen dessen des
Perikles. Indessen mißlang seine
Rede zum 2ten mahl. Er
schied er bescheidener bloß.
b. dem Plato das Literarische
und ausschließlich dessen
was die Ausbildung des Re-
ners etc. Er begab sich
also in die Schule zuerst

/ Onomos

Komiker des Satyros und ....
Ach dessen Kunst beynahe wie
die Disciplin! —
Seine ersten Gerichtsreden
waren gegen den Meidias. Doch
war er nicht berühmt als
er als Staatsredner. Der
Anlaß dazu waren die An-
griffe des Philippos gegen
Olynth. Und ein entschiedner
die Philippischen ~~Z~~
und Athenischen Bürger
und Redner im Griechenland.
Philippus wünschte Demosthenes
Bestechen, sie konnten sich
selbst gewöhnlich den in einem
Zeitpunkte wo er sich als
entscheidend stünde zeigen wo
allen Andern welche mit
Philippos Freunde erhielten
bloß Demosthenes die Antwort.
die beyde also Männer stehen
das in Griechenland wie die
Riesen unter Zwergen.
In den [illegible] [illegible] als die Liebe
für Muster b. der Athen.

abgenommen Und die Liebe
zu der Schwelgerey und
besonders für die Redekunst.
Es war also aller Machtzügel
in den Händen derer welche
die Gewandtheit zu sprechen
hatten. Und niemals gelangte
zu so einer großen Stufe die
Beredsamkeit als zu Athen
wie zu Athen Demosth. :
[illegible].

Die Menschenfreundlichkeit des Demosth.
war sein unbezwingbarer Animus
daher ein Egoism. Ein ihm
entgegengesetzter Mann an Ergebenheit
war Phokion, diesem
fehlte aber wieder die Politik,
daher er bey aller seiner
Beredsamkeit große Fehler begieng
und oft gegen dinge des
Demosth. widersprach, da er
seine Politik nicht fassen
konnte. Lykurgos Polieuctes und Oli-
euktos / größere Demades und
Aeschines, standen ihm als

standen die Redner welche gegen
ihn sprachen, diese waren aber
unbedeutend,

Rednern gegenüber, welche aber nicht unter ihm waren. Einzelne Vollkommenheiten besaßen sie, z.B. die Kraft des Vortrags, aber alle die Tüchtigkeiten welche Demosth. (p. 59. Ruhnken Hist. Crit.) besaß fehlten ihm.

Die Gegner des Demosth. waren meist Schurk. u. Philippos verkauft; der erste war Aeschines ein Mann von großen Talenten. Bey kleinern Vorfällen schwieg Demosth. doch bey den größern wandte er alles auf das Volk zu überreden. Von den Olynth. Kriegen fängt das Polit. Leben Demosth.

Olynth. war eine reiche Stadt. Als sich Philip. Macht gegen sie ausbreitete traten sie in Bündniß mit Athenern. Philippos versuchte es, und suchte ab seinen Vorhaben es von dem Bündniß abzuziehen und es mit Athen zu entzweyen.

Nach dem Phok. Kriege aber
erbot sich ihm eine Gelegen-
heit den Krieg der Olynth.
anzufangen. Die Olynth.
wandten sich nun an die Athe-
ner; unsonst flemeten sich über
das Unglück der Olynth. aber
Demosth. in seinen Olynthiacis
bewirkt endlich den Athenern
~~Ab~~ Endlich die Athener schickten mit
30. Schiffen und 2000. Söldnern
den Chares dahin bey Kalene
eine übermüthige Jünglinge
geschickt; man überließ nur
sich dem Ausschweifungen. Er
wurde abgerufen und Chalidemus
mit 4000 abgeschickt. Ehe er
aber ankam, gewann Philippos
eine Hauptschlacht über die
Olynth. Demosth. wünschte, daß
daß ein Krieg von Athen.
Bürger angewandt sollte. Aber
Lasthenes und Eutykrates, wovon
v. Philippos erkaufte, diese waren
Ursache, daß Philippos die

✗ in Olynthia

Stadt bekam. Philippus
vergeblicher gewesen wären.

Nun entstand der zweite Pho-
kische Krieg. Dem Philippos
wurden 2. Stimmen in der Versamml.
der Amphyktionen ertheilt.
Nun entstand ein Misstrauen(?) unter
den Griechen und sollen
Philippos zum Heerführer gegen
die Perser zu wählen.
Unter diesem schließen die
Athener auf d. Anrathen des
Phokion mit Philippos. Dieser
widersetzte sich, und da die
Byzanz und Perinth von dem
Meere bedroht war so
wurden sie glücklich entsetzt.
Nun wirkt Phokion wieder
den Frieden, Demosth. wie-
dersetzten sich wieder diesem,
aber die Feinde des Phokion
setzten es durch. Dieses
war der Anlass zum Unter-
gange Athens. Er schloss
ein Bündnis mit den kleinern
Völkern, und zugezogen(?) sich

Athen zu entziehen. Demosthe-
nes warnte das Volk!
Äschines überredete aber
die Amphiktyonen Phi-
lippos gegen die Lokrer
zu rufen. Er wandte
doch auf einmal stand er
vor Elatea. Nun erkann-
ten die Athener die Wahr-
heit was ihr Demosthenes.
Sein Schrecken bemächtigte
sich des Volks, da trat
Demosthenes auf, und
forderte allen Mitbürgern
zur Verbindung Athens und
Thebens. Aber die Athener
haßten Theben, und überdieß
[illegible] die Thebaner zu
befürchten die Rache des
Philippos; auch schickte er
Leute an diese zu überre-
den. Doch Demosthenes
übernahm die Gesandtschaft
nach Theben. Dieß ist die
wichtigste Zeit im Leben des
Demosthenes. Die Athener wollten

unterdessen ein Elektrisch
durch den Muth der Verzweif-
lung war. Nun mußte Phi-
lippos alles auf eine Schlacht
gehen lassen, und nun b.
Cheronea. Das Volk stürzte
zugleich aber die Urkunde
der Soldaten oder die
Macedon. [illegible] entscheidend.
Allgemein waren die Griechen
bestürzt so daß selbst der bis
her gleichgiltig gesinnte Isokrates
sich den Tod beybrachte. Demo-
sthenes aber der Urheber dieses
Unglücks war einmahl mit
der Ehre belohnt, eine Lobre-
de auf die gefallnen zu
halten. Aber Philippos brauchte
sich edel nach der Schlacht
daher war er zu Corinth
allgemein zum Στρατηγός gegen
die Perser gewählt. — Man
konnte sagen Griechenlands
Völker waren nicht mehr
für die Freyheit tauglich,
daher es besser für sie

† Diodor Sicul XVI. 87.
Plutarch Demosth. 20.

von Philip. überwältigt zu sein
als von den Persern oder den
nördlichen Barbaren.

Demosthenes war unterdessen
im Stillen wirksam und
nach dem Tode des Philip. war
[illegible] er diesem Gegenstand ge-
schäftig, aber die milden Regierung
des Philip. erschlafften das Volk.
Demosth. [illegible] [illegible] auf,
und dieser Thätigen zeigte sich
Alexander. Er verwüstete The-
ben, und schickte dann nach Athe-
nien um die Auslieferung aus-
zuwirken durch Anschein, die Redner
welche gegen ihn redeten. Der
Vornehmste war Demosth. er wollte gern
~~[illegible]~~ aber Demades überredete
das Volk, Demosth. habe sich v.
dem Perser Harpalos bestechen
lassen, daher suchte sich das
Volk seiner zu entledigen. Er
ward zu 50. Talenten Geldstrafe
Er wurde auf Egina verbannt
von da begab er sich nach My-
cene und erwartete die Zeit
seinem Vaterlande zu dienen.

durch gestoch. Alexander hat bald seine Rollen ausgespielt.

Dymocrates b. Plutarch. 30.

Pausanias II. 32. über die Ansprüche der Harpalus.

Lucians Encom. Demosth. 33.

Valkenar in Oratione de Philippo.

Plutarchus c. 22. Demosth. schrieb gegen Aeschines.

Aeschines c. 29. A Plut. ibid.

Plutarchus erzählt (121.) Demosthenes habe mehreren Ahndungen u. seine zukünftige Feinde gegeben. — Seine Reden waren noch zu Phokions Zeit 65. — Liegen sind s. ihm durch und nicht Pericles. Dionysius v. Halic. ertheilt das größte Lob dem Demosth. Er sucht immer das καλόν. — Plutarchi Comparatio cum Cicer. c. 1. — Seine Reden riechen nach der Lampe. — Vergleichung mit dem Thukydides. Dionys p. 999.

Reisk. 1021.

Die Reden theilen sich in

Gerichts-
Staats-
Panegyrische } Reden.

Die Demosthenischen Stücke gehören
die ersten, die zweiten
waren [illegible] oder
rathgebende. Die dritten wa-
ren [illegible] bloß [illegible] Reden
welche meistens bloß Sophi-
sten zu halten pflegten.
Von den dritten besitzen
wir keine Reden, doch
er für aller Zeiten [illegible]
dingt, daß er auf die Ge-
fallenen b. Cheronea ge-
halten. Bezüglich Styl nach
Dionys. sein Stärke
des alten [illegible], und
als Muster dessen [illegible] er
den Thucyd. — den glatten
[illegible] [illegible] des
ziemlich [illegible] dem [illegible]
[illegible] Isokrates [illegible] [illegible]
— das dritte, das aus beyden

Demosth pr. Cor. 47.
Plutarch 21.

Demosth. 35. {
Aeschines 19. { προβούλευμα.

genutzt, dieses haben außer
Homer bloß Demosth. Hero-
dotus und Plato. (p. 95. bey
Dionys.)

Die Redner vermischen oft
das historische, denn die Ge-
schichte ist ihnen blos ein Sub-
jekt, und es liegt ihnen viel
daran manchmal das histo-
rische zu verschweigen.

Die goldene Krone. nicht v. Gold
sondern mit golden Blümchen durch-
flochten.

Im 26. c. sagt er, daß er schon
oft bekränzt war.

Demosth. c. 17. den Innhalt der
γραφης des Aeschines.

Die παρανομιαι gegen den Ktesi-
phon sind hauptsächlich 3.

im 3. 112. Olympiade. (Aeschines c.
43. §. 2.) Es geschieht diese Anklage.
Obgleich der größte Theil des
Senats gefällig gesinnt war, so
gelangte es, daß Aeschines nicht
mehr den $\overline{5}$ der Stimmen. Daher

er sich nach Rhodus begiebt dem Sterben in Asien im vorstehenden.

p. 845. in Pseudo Plutarchs befindet sich eine Anekdote über ~~die~~ Aussprache Demosthenes.

Meynung der Rhetoren über Aeschines und Demosth. Reden.

Ueber den Geist des Demosth. in Dionys. Halic.

Auch Longinus. — Valerii Harpocrati Lexicon, umfasst nur die Redner.

Wir besitzen noch 3erley Scholien die ältesten v. Ulpian, unbekannt noch ein Münchner und ein Augsburger Scholiast zu erst v. Reiske aufgenommen, aber so wie Ulpian.

Am günstigsten ist er v. den Engländer gelesen, diese aber bloß in gramm. Hinsicht.

1544. Hier. Wolf.

Reiske stellt zuerst Reden mit Aufsuchen des Textes.

† Taylor?

1748. Telon † (ein Engl.) ~~bloß di~~ gelehrig aber dem wenig entsprechend.

Ogé. (Ausgabe) sehr geringe Sprachkenntniß

Einzelne Reden sind in der Menge bearbeitet.

Wie man mit dieser Arbeit umgehen soll, hat F. A. Wolf gezeigt in der Orat. pro Lept.

1814. v. Harles.
1810. v. Wunderlich mit der Gegenrede des Aeschines.
1815. v. Bekker, dieselben Vorzüge als Wunderlichs

v. Reiske ganz übersetzt.

Allgem. Übersicht der Rede.

Jede Rede bestand bey den Alten aus ein Exordio und Peroratio. — Das Exord. zählt Wunderl. bis zum 17. c. Aber v. 5. c. an ist schon die tractatio argumenti zu rechnen. Wir rechnen aber das prooem bis zum 4. c. und dieses nämlich das 4te enthält eine Rekapitulation des Exordiums.

Der Tittel dieser Rede ist
b. Cicero. Quint. und Plinius dem
jüngeren ὑπὲρ Κτησιφῶντος. —
Andere haben ~~Κατ~~ κατ' Αἰσχί-
νου, dieser scheint besser, aber
schon περὶ παραπρεσβείας, führt
diesen Nahmen auch. Denn wenn wir
auch mehrere Catilinarische
Reden haben, so würde doch
alle auf einen Punkte, hier
aber ist die Rede κατ'
Αἰσχίνου, und περὶ etc. ganz von
der anderen verschieden. —
Dieser Tittel also pro Corona
machen zuerst Scheffer auf, er sagt
es sollte eigentlich heißen ~~ὑπὲρ~~ ὑπὲρ
ἑαυτοῦ περὶ στεφάνου.

Der Anfang ist mit der grö-
ßten Haltung. Quint. bewundert
(Inst. II. 3.) sogar ein Demo-
sthenes dabey angesehen etc. Dio-
nys.† macht aufmerksam daß hier
Demosth. ein Gegenstände verkün-
det die ursprünglich sind, und es scheint
er habe hier Platonis ἀπολογίαν
vor Augen gehabt. — Dieser

† führt Demosth. in der Rede
† Es ~~war~~ ist hier auch besser die
Rede von dem ursprünglichen ihrer
~~Rede~~ Richtung beinahe zu führen,

Entfaltet der Redner begegnet
jenen Lebenslauf von
dem Volke, daher

† Ars Rhet. VIII. 8. et
De Compos. Verb. p. 242. 396
ed. Scheff.

Gegenstände sind
1. Beweise seiner Vaterlands Liebe.
2. das Entkräften der Anklagen.
3. des Gegners Anklagen zu zerbrechen
4. Entschuldigung daß er sich selbst vertheidige

—

Πρωτον μεν. — θεοις. Dionys. τοις θεοις. | Scheff. Melet. Critica p. 4.

übervoll nach der Reisk. Ausgabe.

ὅσον etc. im 34. c. ψηφισμα, worauf es sich bezieht.

διατελειν. b. den Attikern meistens in transitiver Bedeutung mit Particip. Aber Xen. Ages. c. 6. u. f. befindet es sich ohne particip. Ad Dionys. De Compos. Scheffer. In Verbindung des praesens mit Partic. bezeichnet es nicht nur was da ist, sondern was schon geworden ist.

Πολει. b. den Attikern steht es auch oft δημοκρατια. — ~~[illegible]~~

Morus zu Isocr. Paneg. p. 74.
Harpokration in Lexicon. πολιτεια statt δημοκρατια.

p. 94. Dionys. de Compos.

εις τελονι τον αγωνα. Dionys klingt der Satz verstümmelt wenn es nicht τελονι wäre.

τελο einige beziehen es auf das erste ὅπερ ἐστι etc. andere auf παρασχῆσαι etc. dies ersten meint Tafort an. Aber der zweite Satz ist nicht der wahren Grund, und was Zahl der schickt ist unbedeutend.

ὑπὲρ ὑμῶν. ὑπὲρ bezeichnet hier zum Nutz und Besten Valckenar zu Phoenis 1336.

εὐσέβεια nicht bloß die Tugend, sondern die Laus pietatis. Sophocl. Electr. 968. entgegen δυσσέβεια 924. ejusd. Antigone. Hier 4. c. εὐσέ-βεια mehr als δόξα. das erste bezieht er auf die Ehre nach jeder Rechtlichkeit die δόξα. auf die Rechtlichkeit und Ehre des ganzen Volks.

† Unser Autor

παρασχῆσαι. dieses kommt oft bloß impers. doch auch subst. werden damit verbunden und bezeichnet eine momentane Schnelligkeit was aus der Nacht, plötzlich sich zeigt Hemsterhuis Lucianis Charon. c. 13. In den Reden p. 48. 9. παρα πρεσ-βειας, kommt es auch vor

†selbdann dasjenige

Wol

συμβουλον. den c. 68. seiner Rede erzählt Aeschines den Richtern wie sie alles machen und verfahren sollten, damit sie Demosthenes nicht hintergehe; also vermuthe er sich ihnen zum συμβουλος auf. hier συμβουλον ποιησασθαι für συμβουλευσασθαι, consulere aliquem.

σχετλιον. bezeichnet alles dieß verliehene ein / ~~stumpflig~~ ~~[illegible]~~ den Sinn bezeichnet

/ stumpfsinnig

Και. und war allen.

ορκος; bey Pollux VIII. 122. befindet sich die Beschreibung des ορκος βουλευτικος. hier heisst es von dem ορκος δικαστων vid. Poll. VIII. 123.

Προς απασι. außer allen

Το ὁμοιως etc. diese Gewohnheit ist in deutschen Reden von den Rathhäusern zu [illegible] m.

Wolf. ad Lept.

Προκαταγιγνωσκειν praeiudicium ferre. es wird mit dem accus. rei, und genit. personae gegeben.

Demosth. Mid. 62.

ουδε τοι aber so wenig

ἀποδοῦναι. bezeichnet das, was einem zu geben schuldig man verpflichtet ist, δοῦναι aber schlechthin geben. ~~Plato ad Demosth~~

ἀλλὰ καὶ, sondern daß man jedem

τάξει. Aeschines wollte den Richtern die τάξις vorschreiben in der sich Demosth. vertheidigen sollte. τάξις die Anordnung der Argumente.

ὡς βεβούλευται etc. sollte ...
ἢ βε— — ταύτης ἐᾶσαι.

β.

ἐλαττώμασι. so viel als ἐλάττον. Valkenar 724. ad Hippol. Ich bin in vielen Dingen im Nachtheil gegen den Aeschines.

ἴσων bey dem Plural steht hier singul. warum nicht ἀγωνιζομένων oder περὶ τοῦ Αἰσχίνου ἀγω....

διαμαρτεῖν, einzubüßen

ἑλεῖν, jemanden fangen, den Prozeß verlustig machen. Hier ist der Accus. absolut. also muß man hinzudenken κατὰ τὴν γραφήν.

864. T. I. Steph. Thesaur.

Auch b. Demosth. περὶ παραπρεσβ. p. 434. a.

ἀλλ' ἐμοὶ μὲν, eine Unterbrechung. Suidas ergänzt es, ἔχωμεν περὶ τῶν ἐσχάτων κινδύνων. — p. 740. b. Aquila Romanus findet sich über diesen Sprachgebrauch. Inst. 9. 2. 54. Quint.

δύσχερες, gravius quid.

λεγόμενος etc. eine Regel b. den alten Rednern daß man immer [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]. Siehe Cordo. ἀλλ' [illegible] ἔχωμεν δ' [illegible] etc.

ἐκ περιουσίας der Zustand in welchem sich einer wegen zu großen Vermögens befindet. Wir b. den Lat. fastidium. Wir könnten sagen der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in [illegible] [illegible] [illegible]. Salustius 58. 11. Cat. supervacaneum est pugnare [illegible] [illegible] des Übermuths.

Solon. v. 153. Theognis. Heyne ad 13. 12. ad Pind. Olymp. Heyne.

ὅτι. [illegible] c. 54. [illegible].

φύσει πᾶσι etc. was allen Menschen allgemein ist, was ihnen [illegible] bringt.

Wyttenbach p. 186. ad Orat. Julliani. Und Reiske.

ἀν τῶν κατηγοριῶν etc. die als
einer der wollten aber uns von
Klatschereyen und Geschichtchen
wie b. Plutarch v. dem Schl

d. h. es ist eigen

τοῖς etc. scheint sich beleidigt
zu finden, wenn sich einer
selbst lobt. ταῦτα ἐπαι
νέσας etc. Cod. Paris.

τέχνῃ etc. von diesem bezeichn
τέχνης dem Gegner ist zu
Theil geworden.

εὐλαβεῖσθαι — τέχνῃ. dieß Wort
wird. in den meisten Fällen
mit genit.

οὐκ ἔχειν etc. daß ich nicht im Stande
bin

δοκῶ. werde in Verdacht. ad Phaedr.
Heind. p. 272.

das Med. ἀπολαύεσθαι wird mit accus.
konstruirt.

τιμᾶσθαι berechtigt zu sein (ἐν τινι)

βαδίζω. transeo. wenn ich nur schreite

ἐὰν δ' ἐφ' ἃ hinzudenken ἐκεῖνα ἃ
πεποίηκα

μετρίως was man nicht überschreitet,

τετο etc. Ausdrücken aber müßte ihr auch nicht fordern zu etc.

ἐνσεβοῦντας (Scheffer ad Aelianum p. 16. in Proem.) bloß von freundlichen Gesinnung. Und in der interessanten ~~Sinn~~ Stellen bedeutet es ineptat.

ἄνδρες δικασταί. apud Cic. judices

πάντας ἀνελεῖν. ich glaube nicht daß ihr denn ___ daß der [illegible]

σπουδῆς. die Bemühung. die Anstrengung.

πάντων — ἀποστερεῖσθαι irgend einer Sache, ein Theil sie mag sein, beraubt werden, ist schmerzlich.

ἐχθρὸς Gegner.

ἄλλως τε καὶ etc. und zwar besonders

μάλιστα. und besonders am meisten

φιλανθρωπία. bey den Athenern hielten man sich nicht ganz auf das Strenge der Gesetze. In Περὶ ἐλέως.

περι τετων. d.h. συναιας und haltend ορθοτητας

αξιω και δεομαι ich halte es für Pflicht und flehe euch an.

παντων etc. nicht bloß zu den Richtern sondern auch zum Volke.

δικαιως bezeichnet etwas göttliches jus non scriptum νομοι jus scriptum. Aristot. Ethic. 2.

ευνοιαν den nicht nach recht urtheil

εξ αρχης Σολων. Draco scheint zu recht gesetzt aber Solon setzte sie fest.

Κυριος das gesetz [illegible] den recht Κυριον wenn es [illegible] es den u. 500 überwiesen, und [illegible] wurde für es geschrieben † dem Volke zur Erkenntniß mit προγραμμα. Und nun † in der Volksversammlung gebilligt, hieß es νομος. Aber darum stand es noch einem jeden bevor, ein Jahr lang den νομοθετα zur Rechenschaft zu ziehen δικη παρανομιας — dann erst νομος Κυριος.†

γραφαι das Gesetz in die Liste (Codex) aufnehmen.

επιεων drückt die psychol. Tugend des athen. animus aus.

†προβουλευμα

† Klagten es

Fremden es

† Etwas ähnliches doch nicht mit so vielen Weitläuftigkeiten verbunden war b. den Römern das jus Praetorium.

ὁ διώκων πρότερος. der zu erst sprechende Ankläger. der zu erst zu sprechen (ἐκ προτέρου) das Recht hatte. Manche † nehmen das πρότερον als adjekt. hier kann das aber nicht gelten weil hier das Subjekt nicht steht also muß hier das Prädicat im Nom. stehen.

παλαίειν. (daher palaestra) den Sieg davon zu tragen. 8. 230. Odyss. Hom.

διαφυλάττων im weitesten Sinn gleichmäßig.

εὐνοικῶς προσέχειν — animum. mit wohlwollen aufmerken.

ὑστέρου nicht ὕστερον.

τὰ δίκαια gerechte Sachen, rechtmäßige Dinge, tituli ~~a~~ juris.

παρασχεῖν — ἀκροατήν. praebere se auditorem ἀκροᾶσθαι

ἀμφοτ. — κοινόν das communis heisst. Vir communis qui omnibus se exhibet. Ein Ausdruck auf die Richter bezogen, daß sie sich durch die Parthei nicht verleiten

sollten.

ἴσον. auf gleiche Weise.

διαγνῶναι τὸ — für διαγιγνώσκειν

ὡς ἔοικε der Schalkheit nicht seinen lügen einen Eid u. Veränderung wie ich dazu komme! aber ich meyne es beziehe sich zu διδόναι, wie es sich geziemt.

λόγον. ratio. rechenschaft ablegen, man sagt auch ὑπὲρ et περί τινος λόγον διδόναι.

p. 37. ad Lam. Bos Ellipses p. 213. zu dem Dionys. de compos. idem

4. παρακαλεῖν. ein gerichtlicher Ausdruck aliquem secum, patronum adhibere.

οὐδεμίαν ἔννοιαν ἔχω. wie ich treu meinem Vaterlande bin

ἐναντίον. in unserer Gegenwart.

ἐγὼ δὲ λέγω etc. Wiederholung, so wie im c. 1. eine Wiederholung im Homerischen Sinn.

γνῶναι im gerichtl. Sprache so wie im Deutschen erkennen, einsehen. VI. 85. die Ausleger zum Herodot. zu Epigr 58. 3. Callimachi. die Ausleger.

5. ἐδίωκε — κατηγορεῖσθε. gerade verschiedene Ausdrücke. das dem—

κειν. entspricht unserem belangen. κατηγορειν. jemandem auf dem Markte (δημαγορειν) vor dem Volke anklagen.

περι αυτης μη. bloß das von προσηλεωμαι.

απολογεισθαι gewöhnlich mit dem Gen. auch noch der Zugabe der Sache mit περι. und dem Genit. die Vertheidigung einer Sache übernehmen.

ανηλωκε angewandt war.

τάλλα [illegible].

καταψευσατο μου log gegen mich

ηγμενος. adductus.

τοις εξωθεν. die nichts mit der Sache gemein haben.

αλλοτριος. so wie b. den Latein peregrinus, hostis.

ακουη μου. hört τι, τινος.

λοιδορεισθαι schimpfen. aber βλασφημειν jemanden durch Worte schaden. περι παραπρεσβειας 406. 24. bedeutet [illegible] [illegible].

βλασφημεῖν περί τινος, aber
auch mit ὑπέρ, und εἰς.

ὅσα so viel er auch immer etc.

περὶ etc. um jetzt von meinen
geringen Angelegenheiten zu
sprechen. p. 865. Matthiä.
4. II. u. f. Sanctii Minerva.

μὲν ergänzt

ἁπλᾶ einfach. simplex. ohne.
das Gegentheil διπλοῦς

γνάθο ἀπηλοᾶσθαι. anklagen.

ἀναθέσθαι. ἀνεχέσθαι sagt die
Steine eines andern ertragen.

ὑπέρευ zu Guten, wegen Verdiensten,
über vortrefflich.

Lucella p. 176. zum Xenoph.
Erfurdt zu Herodot
p. 260. Acta Monac.

ἀναστάντες Aufstehen, so bald sich
die Richter erhoben hatten, da
war kein Stein mehr.

ἤδη. gleich jetzt, auf der Stelle.

βέλτιον — κακῶς etc — fehlt das von
edlen abstammend.

μετρίων. οἱ μέτριοι, die mittelmäßigen
Leute.

ἵνα μηδὲν — ich will nichts sorgen
daß jemanden beleidigen sollte.

ὑπεραλγεῖν verwundern ohne besondern
Gründe.

Porson p. 108. ad Moeris γιγνώσκετε.

πραττειν, welches die historische Wahrheit entgegensetzt.

πολλῶν ἀγώνων γεγενημένων früher Statt gehabten. die einander sich früher zugetragen.

Καλλογαθης — ευηθης. biederherzig — dumm

αφεντα με me non dicente.

πραττειν. — ποιειν. Staatsgeschäfte. Privatgeschäfte.

τρεφειδας Wund. τρεφιαδας. Observat. Crit p. 178. Kiessling 27.60. Scheffer ad Theocrit.

ουχ ετω τετυφ— so verblendet bin ich nicht. τυφος. der Wirbelwind und τυφως. — Harpocr. nicht bloss v. τυφως. — und nicht das τετυφ— nicht εμβροντημενος.

6. κατηγορημενα. die Klagepuncte. (der Unterschied zwischen κατηγορημενον, und αγων. die Rede, die Ausführung der Klagepuncte.) auf eine gesetzliche Art eingestellt.

εσχατη τιμωρια. judicium capitale Wolf zur Leptin. in proleg.

σπυρεια. der Sohn [von] eines unbekannten Landes.

Προπηλακίζειν die Beschimpfung eines Athen. Bürgers wenn er v. Pöbel mit Koth geworfen wurde.

δίκη ἀρχειν. eine würdige Todesstrafe. dasselbe was ἀδικημα.

ἐξέδρας eine Verachtung der [illegible] Volk p. 231.) et Plat. Lys. 20.4. idem.

7 zu Sept.

εἰπερ ησαν. εἰπερ ουδ ησαν.

Προκαλειν τον δημον. ad populum provocare.

αφαιρεισθαι. etwas was einem Absichten sich zu eignen, aus Eigennutz.

Hanc periodum ita incipere initium puto: Attamen haud est justum spoliari facultate ad populum provocandi,

ταξις. hier bloß adjektivisch: nicht eine schändliche Art. (hier in die Categorie Classen des Neides.)

ορθως εχει. Valckenaer, diatribe p. 209.

Ετερογωδει. ein schönes Gesetz (Mark. c. 39.40. hat Demosth. Aeschines sich ein Schauspieler gewesen.

Παρ αυτα αδικ... gegen meinen Vorbereitungen selbst, als sie von mir begangen wurden.

οὐ γὰρ δή που Κτησιφῶντα ἄν. Non enim loco mei Ctesiphontem accusare debet, quem hac tandem ex causa accusat, quod me in nullo vitio deprehendere potest. (?)

εἰσαγγελία. Hochverrath, wurde durch die Gesetze untersucht. Auch diese Verbrechen der impietät, welche b. dem Archontes untersucht wurde. die Verletzung seiner Pflichten v. einem Advocaten.

παρανόμων γράφειν jemanden durch eine Klage wo wegen seiner Rechte unbegreiflich anklagen. Eine Anonyme Klage. wo nicht angenommen.

τι τῶν ἄλλων. potius πολλῶν.

τίμημα. Strafbestimmung. Strafbetrag.

τουτον νυ κατηγορημένοις

ὡμολογεῖτ' ἄν. denn wäre eine Zusammenhang. Übereinstimmung.

ἐκστάς. ausweichend. deflectere.

τοῖς τότε χρόνοις. in diesen Zeiten, unter Alexander.

εἶτα zweitens

πως gewissermaßen. so zu sagen.

προΐστασθαι in M. mit G. et A. hat die Bedeutung jemandes gut ~~[illegible]~~ dicas causam zu werden.

ἀπηντηκώς sich jemanden in den Weg stellend.

1

1. Ungeachtet der Tüchtigkeit ein Amt zu verwalten
2. Seine Stimme zur Wahl der Officianten zu wählen
3. Aufrechthalten Friedens, und der Familien Nachkommen.

(in der 1 Rede)

ἐπιτιμια. die bürgerliche Ehre des einzelnen. dem entzogen geschieht ist ἀτιμια. 3tes Capitel demi ratio

Andocides de mysteriis, spricht von den Verbrechen derselben, diese waren folgende

καιτοι. Nun übrigens

προς τους etc. wider die übrigen [illegible] gründen

ἐφ᾽ ἡμων αυτων. wir für uns allein

τι, τι. quicunque ille sit.

ὑπερβολη oder ἐσχατον. des letzteren.

7) εἰργμενα. ausgesprochenen.

Scheff. Melet. p. 83 = ἀληθειας für ἀληθως.

και ἐν jedes für sich allein genommen

μαλιστα von der Zeit gebraucht, vor allen Dingen.

ἀνατιθημι. tribuere alicui.

πεπραγμενα ἑαυτῳ was er selbst gethan.

ἰσως nicht gleich dem ὁμοιως. re vera.

Valkenar p. 123. = προσηκον was zur Sache gehört.

διεκεισθε. wurdet ihr so gestimmt.

ἐψηφισμενας παιδευειν. was sie zu leiden hatten.

die Amphiktyonen hatten schon lange eine Strafe über Lacedämon und

20.

Phokis eine Strafe von 1000.
Talenten anhörigt. Die Theba-
ner waren Feind der Phoki-
der, daher sie auch mehr die
Amphykt. zur Bezahlung des
Geldes aufhetzten. Aber obgleich
sich die Lakedaemon nicht darein
begaben ~~waren~~ sondern so enthielten
sie es doch. Sie unterstützten
die Phokier. Philomenos stand
an der Spitze der Phokier und
er schickte eine Gesandschaft
nach Athen von welcher uns
Demosth. schreibt.

† daß wenn die Phokidern unter-
drückt würden sein, sie auch
unmittelbar das Unglück
treffen würde.

Herodot XVI. 24.

διεκειντο sich in einem gewissen
Zustand befinden

ου δικαια ποιουντες.

Als die Thebaner in Phokis ein-
brachen so schlug – sich be-
trachten des Delph. Orakel und
machen die Schätze obgleich er
verweigerte den Amphykt. Rechen-
schaft davon zu geben

† Philomenos

Plataikos des Isocr. = οἷς γας εντυχηκεσαν. Sept. 19.

αλογως αδικως, mit Grund, mit
rechtmässigen Grund.

ευτυχειν glücklich im Treffen.
Dodwel p. 541.
Scheffer ad Scholia Apoll. Rhodii
I. 1310.

ἡ Πελοπόννησος. der zweite [illegible]
welcher den Pelop. das Ding ver-
[illegible]

ἐπειδ᾽ zweitens

διεστήκει geschah eine Spaltung

οἱ μισοῦντες alle Pelog. Städte
hassten die Theb.

~~οὐδ᾽ οἱ. etc. die sogenannten δοδεκα-
ταρχην. auf dem Spitze [illegible]
der mit Mächtigen umgeben
war. diese also müssten sich an
ihn anschließen Isokr. Paneg. 32.
Harp. dek~~

(Lakedämonier?)

οὐδ᾽ οἱ πρότερον die Oberherrschaft
hatten in jeder Pelog. Stadt eine Re-
gierung die zwar von den Einge-
bornen gewählt wurden aber
doch nur von den Anhängern der
Lakedaemon; an der Spitze dieser
stand der so genannte harmostes
der ein geborener Spart. war
an welchen sich die δοδεκαρχοι
anschließen immer mussten.
v. Isocrates Paneg. 32. und Har-
pocration δοδεκαρχοι.

ὁ του δυσποτμου sey es auch ähnlich es will Bewegungsgründe

εὐσχολος in der Vorrede Taylors zur Rede παρα πρεσβ.... Harpocration εὐσχολος befindet sich seine kurze Ausdrucksbezeichnung.

ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας. nach der Wahrheit selbst, so wie αὐτη ἡ ἀρετη ist die Tugend selbst.

αὐτην ποιησασθαι wegen des Freundes zu verhandeln.

πάρων. 48 ad Phoeniss. Valckenar ad Scheffer. 757. ad Oedip. Tyrann.

ἐν ἐσχατιωδες. in vielen διατριβωδες

παρελθων. auftretend und zum Volke redend.

διδαξειν Zweifel die nicht abgesprochen werden konnten vorzunehmen.

διαμαρτυρειν. Protestation vor den Gerichten, und zwar durch beygebrachte Zeugen. Wenn die Zeugen fehlten so sorgte man im Med. ein Hinar.

οὐ τοινυν Nun aber!

οὔτε γὰρ so wenig — — οὔτε eben so wenig.

ἀλλα πάλαι sondern längst.

οὐ πόλεως ἔργον. die That eines Kriegsknechts

αὐτοί ihr für eure Person, ohne die andern Hellenen

Εὐρύβατος ein gebohrner Ephe-
ser lebte zur Zeit Kroesus. Ap-
pellation unter diesem Nahmen. s.
527. Taylor gegen den Ktesipho
(nach der Reiske Ausgabe)

τί γάρ zu welchem Zweck

μετεπέμπετε ἰδίᾳ τινά jemanden ho-
len lassen.

ὑπῆρχεν der Friede war ja schon
allen zu Theil.

Οὐκοῦν daher

ἡγεμόν auctor rei. p. 26. 24. Olynth.
IIda p. 123–4.

ὅρκους ἀπολαμβάνειν so wie ὅρκους
und ἀντόρκους

Dieses scheidet sich von λαμβά-
νειν,

οὗτοι. die Gesandten; er zeigt
mit Finger auf Aeschines et consor-
ten.

ἠδύνατο. müßten können. ein Vorwurf
an die Athener.

Πάντας, ἐξελύσατε. ein Vorwurf,
ein Compliment für die Athener.

ἄκριτος. Taylor. contentio tacita et obducta quae nondum in apertum
prorupit bellum. Zustz. ob gleich:
ein unentschiedener Krieg, der
nicht entschieden werden kann.

ταραχή b. Demosth. von Kriegs-
verwirrung. Schlossers Weltgesch.
p. 51. Ideen über den Verfall
Griechenlands Bornemann.

προδότας. Jacobs p. 450. in seiner
Übersetzung des Demosthenes. und
c. 19. unserer Rede.

καταπάντων ἐγένετο. wuchs an
Macht als ein Widersacher
gegen alle.

ταλαιπωρούμενοι laborantes.

βαρεῖς bezieht sich auf den Druck
der Hegemonie der Thebaner.

νῦν bezieht sich auf die geschwächten
Thebaner.

καταφεύγειν zur Vermittelung der
Athener sich flüchten.

συνέρχομαι sich versöhnen.

βοηθείαν. nämlich gegen die Phokier.

συναγωνίσασθαι. unterstützen.

ὀλιγωδεῖν und begnügen

ἢ τῶν ἄλλων etc. Was die übrigen Griechen anbelangt.

καὶ ἔτι τῶν. und noch dazu.

ὑπὲρ τῶν über solche Dinge

οὔτε χρήμασιν etc. sie nehmen keinen Antheil weder durch Geld etc. Gewiss τὰ menschlich an Menschen, denn es waren meistens in Griechenland bloße Miethlinge, Söldlinge.

ὑπακούειν. ihr wart bereit des Phil. Anträge anzunehmen.

συγκεχωρηκέναι sind im Begriffe des Nachgebens.

τούτων ἀδικ... des Aeschines und Consorten.

ἐναντίᾳ, nil. τῇ εἰρήνῃ

ὑπὲρ τῆς ἀληθείας zum Schutz der Wahrheit

τὰ μάλιστα bloß adverbialiter, quantum maxime, quam maxime, vide Heindorf p. 23. zum Phaedon

ἐνδείξειν. Sorge für eine Sache zu tragen.

διαρραγῇς. nämlich eine Anspielung auf den Aesopischen Frosch. auch p. 1270. gegen den Konon. und de Corona 27. 2. Horat. Serm. I. 3. 13[illegible]

καθῆτο. faßten Unthätig.

ἐξὸν der es doch den Gesandten frei stand

μαλλον. Wyttenbach ad Steph. p. 25.

ἐξελειν. alles ausgenommen daß nichts übrig bleibt.

λαβοντας p. 820. Matth. Gram.

αυτων. id. χωριων.

τό μεν. Scheff. Melet. p. 111.

ὑπερ ἐξ. ausgeschaft.

ὁμολογω. ich gebe meinen Gegner Recht.

ομνυμειν τι. sicher halten. sicher besten: ὤμοσε την ειρηνην τεξειν.

τον ποςθμον. der enge Fluß zwischen Euboia und Thermopylae. Diodor XVI. 35.

ἔξω της φ[illegible] was außer der Ebenge liegt.

καρποι. wundeliche καρὸε.

εσται es wird so sein.

φιλον αυτον ειν. das αυτον ist hier überflüssig

απαλλαξαντας das Joch abzunehmen.

τινες, wahrscheinlich nur von einigen gesagt.

ς, τουτον. scil. Philippos

συγκλητοι εκκλησιαι. außerordentlichen Zusammenkünften

μαιμακτηριωνος, etc. Ueber den Athen. Calender —

φρουρια. Befestigungen.

τω ψηφισματι; τωδε τω

στρατηγος

ὁ μισθωτος. scil. Aeschines

δ' αὐ των. einige δ' αυτων των. oder αὐ των επις... oder δ' τὼν επις..

εισω in, nach.

κατασκαψαμεν. warum nicht κατασκαψαντες? Vielleicht liegt hier die Unwissenheit des Philip. zu Grunde, aber Wyttenbach zum Plutarch. Poppo. p. 22. ad Thucydidem, hat viele Beyspiel gesammelt. die Jungens Gell. IX. 3.

Valckenaer p. 246. Oratio de Philipp

ἐξελύσασθε in den meisten Hand-
schriften ἐξελύσατε. p. 114. VII. in
der III. Phil. eben so.

ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου. ἐξ ἀρχῆς

πρὸ τῆς τῆς ὁρκώσεως. ehe er den Eid
geleistet

οὗτος. nml. Aeschines

διέφυγε. losgelassen. es bezieht sich
auf 30. 5. der Aeschinischen Re-
de gegen Ktesiphon. p. 130. Vale-
sius ad Harpocration, über die
Worte μόριον. etc.

ἐκ τούτων. von diesen Unternehmungen
ausgehend, also nach diesen.

ἐπιχειροῦν. sich zum Herrn machen.

τῆς ἐπὶ τὰ etc. die dazwischen
eben gekommen sind

ἤδη etc. die Gesandten kamen
zufälliger Weise zur Zeit der
Dionysien

ἀρχιτέκτονα. an einen Baumeister
(VII. 33. Jul. Pollux.) wurde das
Theater b. den Athenern ver-
dingt

λεγε τοινυν. Ab. diese Worte sind von den γραμματευς (Gerichts-schreiber) gemischt. bey uns [illegible] d. Originalen.

σαφως ουτος ειδως. by Reiske ab. σαφως ειδως ουτος

ψηφισμα. Ab. dieses [wegen] ψηφισμα hat man gesagt. Schwierigkeiten aufzustellen sich bemüht, nämlich:
1. wegen μνησιφιλος.
2. wegen des Monats Ἑκατομ——
3. die Zahl der Gesandten

1) Wegen des Archonts μνησιφιλος ist ein Streit v. Libanius*, aber in aller der Rede findet sich noch einer Erwähnung ξεινιας.

*also gehören sie gar nicht hieher

2, Was den zweiten betrifft so muß man es in ελαφβιομενος ändern.

ἤδη und gar für dieses nicht.

επι ταις ὡμολογημεναις. nach Maßstaben

ου το φιλιππω. Andere ου το τω φιλ. oder ου τα τω φιλιππω

χρηστος. oder καλος.

πρός in Beziehung auf die Bundesgenossen

λαβων. einige βαλων. andere λατων. Nachdem er sie in seine Plane verstrickt.

υπεχοοτω ποιησασθαι τι. etwas von sich abhängig machen.

τα εκεινων. vielleicht τα εκεί

εζητουμεν. ich würde abgefordert vil. v. den Atheniensern. s. die Auslegung zu Harpocration αντιπατρος

επιπιπτειν. wider Willen wo gerathen

αρμοζει. (s. p. 46. zu Krüger de Compos. und 733. zu Sophocles Trachinierinnen. Schaeffer.) für πρεπει.

εξηπατηκως μεν und εξηπατηκοτο δ'. vielleicht für das gemeine εξηπατηντο.

εγενετο. p. 26. Wolf zu Leptinea

των Ἑλληνων gewiß die Thessaler

περιεθέντων. in aera erst nach Peloponnes geschickt

ἐνοσεν νοσεω. b. dem Theognis zu nicht νοσει πολις, eine faction ist in der Stadt.

των ιδιωτων και πολλων. οἱ ιδιωτικοι (μετοικοι) und οἱ πολλοι. (plebs) einen ganz was besonderes.

καθ ἡμερας 426. Seidler zu Euripides Electra

πλην. zum Herodot VII. 32. die Auslegung zu

ποθεν. zur Leptinea 238. Wolf. nihil minus. und so auch andere ob Heindorf und Hoeckke. ab Hieronymos Wolf. qui enim posset fieri?

αποδιδοσθαι p. 288. zu Philostratus Heroica Anse de Voison αποδεδομενων. wunderlich αποδεμενων

μεχρι τουτου. Markland μεχρι του

Λασθενης. de falsa legatione p. 225. Plutarchus in Apophthegmatis.

Σιμος. Diodor XVI. 69. und Harpocration

ὕμιν, Αισχινη. Odyss. Θ. 39. und Horatius Vos o Calliope

τους πολλους τουτους. Andere του-των.

ἑωλοκρασια. [illegible], übrig.

διασκεδασειν Porson zu Moeris p. 216.

εἶπε λεγων. Fischer IV. p. 44. Weller Lobeck zu Aiax 756.

Θεριστης. Idille b. Theocrit bey und Schultens.

μισθωτον Plutarch p. 848. in den Leben der 10. Redner. Athenaeus lib XIV. p. 616. Suidas δανειω. δανειζω.

Wesseling p. 340. Petiti leges Attica Χαρωνδας

ὑποφερειν deferre ad judices.

καταβαλλεσθαι. Schriften in das Staatsarchiv niederzulegen.

ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ. besser τῇ ἐκκλη-
σία. weil schon der Ort durch
das ἐν πόλει bezeichnet ist

ἃ μὲν. den ~~Th~~ Theil des Psephi-
σματος

ἀπ' αὐτῶν wenn ich von ihnen
ausgehe.

πρῶτον, den Anfang scil. des Ψη-
φισμα.

τὴν τάξιν. 972. Valckenar ad Phoen.

τὴν κρίσιν. die Bestimmung.

δῷ manche haben es in der dritten
Person, doch falsch.

στεφανοῦν einige beziehen es zu
προσγεγραφότα, und dieß ist richtig
Andere wollten es trennen.

Κοινωνεῖν. hängt zusammen.

ὅτι. praeterea.

δεικτέον. wenn nicht, es kann
erklärt werden.

ἔγνωκα. habe ich beschlossen.

τὸν λόγον. Meine Darstellung

οἰκεῖος. quod non ab re est.

προαίρεσις. Vorsatz. Moralische
Gesinnung. — Gewerbe, Art sein
Unterhalt zu verdienen. vide
Epict. 3.

και πολλῶν. — και steht oft bei πολλῶν. (wie ἄλλως admirandi genera) και (ειας) Thucyd. V. 9. die Ausleger zum Polyb. V. 39. Das και wird auch oft nach πολλῶν dann gesetzt es aber auch dasselbe.

ἅμεν etc. Reiske nimmt es für Nominat. und zu πολιτῶ ἐθέλεις geschlagen. Ich glaube aber ἅ beziehen den Accus. v. Dionys. Halic. de admirab. p. 989.

πλεονέκτημα ein großer Vortheil.

φορα proventus annuus. eine Aufsicht.

τοσαυτην. — Reiske und Harles και τοσαυτην

εκεινον. scil. τον Φιλιππον

αγνοια. in der Unwissenheit der Philip. Projekten.

της πολιτειας, nachdem den Ga. ταττειν hat gewöhnlich bey ν... μερος επι. Oben p 438. 5.

in der Orat. de falsa leg.
gebraucht ob ausdrücklich
nicht genannt. — Hier auch
wenn der G. mit ωστε [illegible]
schließen.

Φρονημα. der erhabene, seine
eigenthümlichen Stärke

Συνδεσμων. etc. sich mit
dem Theater verbindend um
etc.

Συγκατασκευάσας mit anderen
Hülfen.

Caput 26.

Αριστοτελης ein anderer Mensch, den bloß Demosth. erwähnt. 7976.

δευτερα Κηρυγματος. Alle Schriftsteller sagen doch Demosth. habe bloß eine einzige Crone bekommen und dieß bemerkte auch das γιγνομενης, das es sonst γενομενης stehen sollte (so daß der jetzige Anfang der gewisse ist)

επι Χαιρωνδου Ηγημονος. Ηγημον ist Patronymicum. Aber b. der Bezeichnung der Urkunden nennt Archonten war in der Nahm des Vaters genannt? Ab Auch erzählt Χαιρωνδας in 110. Olymp. und Demosth. erhielt doch später 2. Jahren die [illegible] Chron. — Wahrscheinlich also daß Ηγημον [illegible]

in der Augsburger Handschrift fehlt dieß Ψηφισμα.

gar falsch, und χαιρωντας

wahrscheinlich auch ob ihr

εαν τε καλως εχη. Wenn die

Sache gut steht.

ως ετερως. ~~[illegible]~~ wenn es eine

andere andere begehn.

Viger p. 563.

τουρκονες. Reiske τροπεις

eben falsch.

ad Herodot VIII. 63. Valckenar

ομολογειτας. bezeichnet Ein-

stimmen und Nichtwegstimmen.

οι εξελειαδε d. h. das Volk.

I. 2. 32. Xenoph. memorab. ομολογ. ειναι.

τοις μεν. — τη δε πολιτειᾳ. Von Seiten etc.

σιτω παντων. etc. Attikas

konnten nicht viel Getreide

παρελθων. schlechterdings nicht. Aus

Byzanz konnte man den

ganzen Hellespont bekommen.

p. 155.

λειτουργεῖα. – der Kunstausdruck von einem Amte b. den Alten. p. 86. 1997 Wolf ad Lept.

πασων προστακτων. Reiske so. aber Mss. πασων προς των εν τω Βοσποριχω. Hier. Wolf und andern εν τω Βοσπορω

Θεωρίας. andern Mss. δωρειας.

ἐλεοῦντα. – b. den alten Geographen ελαουντα. die Ortschaft

στεφανω απο ταλαντων. das απο bezeichnet hier die Ursache nicht den Werth. In andern Stellen heisst es εκ

προσδεησεις. – πολιτεια. Grundsatz und Zweck

κεχαρισμενοι πολλα και δικαια. bezieht sich auf das vormalige Verhältniss der [illegible]

πολιτευομενων. andere πεπολ...

Ἄλικετον Plutarch Lys. p. 494.
Demosth. Phil. 1. p. 47.
Κορινθον. der Zug war v. Iphicrates vorgenommen. v. die Auslegen zu Corn. Nepotis Iphicrates c. 2.
Δεκελεικον. Thuc. VII. 17. 19. et 28. Demosthenes 597. 26. gegen den Androtion.
Προβαλλεσθαι den Schild vor die Brust nehmen.
Διεκωλυσαν. dieß verbum bezog Taylord zu Λακεδαιμονιους, Reiske aber bezog es der zu dem verb. αναιρειν
οργην εχειν. die attiker umschrieben allen Gemüthszuständen mit εχει.
την Ευβοιαν. Demosth. in f. orationis de Chersonesibus.
Θεοδωρος. in 103. Olympiade nahm dieß ein πρωτος den Archont. Schneider VII. 4. ad Hellenica Ξενοφωντος.

30

ἀλλ' οὕτω etc. in der Rede gegen den Meidias sagt er wahrscheinlich allen seinen Unwillen gegen den Rath auszuüben.

νὴ Δία. ei dieß placet. (Wolf ad Lept. p. 261.) heißt aber nicht Fragweise

εἶτ' ἐγὼ τεθεωρηκὼς — wenn das alles so war, ich der von allen diesen alles wußte. etc.

τὸ ἔργον. absolutisch. was die That betrifft.

ἄφεσις. Verzeihung

εἰς ὑμᾶς εἰσελθὸν. weil ich vor euch

ἀπέφυγον. ich gewonnen.

ὁ διώκων. seine Ankläger Patrokles

συμμορίας. Eintheilung, wonach Abgaben & Geldern (Contribution) aufgehoben werden.

† Abgaben

|

καταβαλλοντα. bezieht sich auf
νομος. das Gesetz war nieder
legt in dem Metroon
ὑπωμοσια. eine besondere
Gewissensbetheurung.

c. 36. 3.

ἑκαστης. sub. δημης.
απεχθεσθω. diejenigen verklagt
werden. Κτησιφ.
εθελεβουλεις. εθελεβολος Kirchenräuber
ουκ αδικηματος ουδενος. und keine
Gewalt hinzu λαβειν τιμωριαν
προσειναι, für ειναι.
συγγραφη. das von beiden Partheyen
unterschriebene. Contract.
αρρητα. Unaussprechliche Schimpfworte
p. 820. Matth. ἡ λαγω της δημοσι-
κης αυτων. bezieht sich auf εχθρος.
c. 20. Demosth. in
Mαϊδιαν.
τυγχανει. συμβαινει. 151. die Ausgaben zur Sophocles Trachi. ed. Erfurdt.

ἀπόρρητα. ein κακῶς λέγειν τὰ ἀπόρρητα? man muß viel-leicht hinzufügen ἐστι.

ἐνταῦθα ἀπελθεῖν. überhaupt davon kommen.

φ. γ. Codex Au[illegible]

δεῖ δέ με. Markland und Tay-lor streichen, das με aus p. 297. Wolf ad Lept. p. 63. Wunderlich ad Aesch. de Cor. Herman 497. ad Vig.

καὶ τινων. aus welchen Ele-menten er abstammt Coray zu Heliod p. 170. II. Theil. ὄλεθρος

συνεσις. die Besonnenheit p. 79. ad Thiersch Rhunk. δυ-πειθειν.

παιδεια. [illegible]

c. 35. Plutarchi Theseus. πρὸ τῷ Θησειω. ein Theseion.

Χοινικας. dicke Fußschellen. He-rodot VI. 75. Jacobs 94. ad Al

401 ad Aristoph. Plutus. 3.
II. ii. Auslegung zu Horaz
μεθημερινους χορους.
Καλαμωδη ὁρωι. ein Unbedeutender der Person.
Valckenar p. 414. ad εκλεβιαζειδη
τειταγωνισην
τριγεροντες. einen [illegible] bekannten
[illegible] [illegible].
Jacobs attischen Museum. Εμπουσα.
εδου περι ων. ἐτ. λεγειν.
Αντιφωντα. nicht zu verwechseln
mit dem Αντιφων ραμνουσιος.
αποψηφισθεντα die durch Ψηφισμα
[illegible], [illegible] Ψηφισμα
συνεδρευσαντες. [illegible] Anaxagoras [illegible] zu [illegible] die [illegible] [illegible].
Υπερω. ἐτ: Υπερειδη
p. 461. Vigerus. ου φησι nicht [illegible]
Πυθωνα. XVI. 85. ad Diodorum
Wesseling p. 1469. 2. Epist. Demosthenis.

32

ποιειν εν αισχυνη beschimpfen.

Heindorf l. 7.28. ad Hor. Satyr. über πολλων γελουτι

ουτος δε συνεχωρησατο Aeschines sprach damals nichts sondern schwieg gegen die Reden der Philip. Gesandten.

p. 43. ad Aeschinem. Wunderlich

ραον εστι

ιαμβειοφαγος. von den Hier. Wolf las man ιαμβειοφθορος. das erste ist besser, es bezieht sich auf seine Rollen τριταγωνιστης

Αμφισσεων. Amphissa war eine Landschaft in Locris.

ὁ πατρωος. Apollo war Vater des Ation.

εγνων γαρ ich durchschaute ihn.

επηγαγομην warum habe ich die Götter wider ihn angerufen.

τα ψευδη. etc. nemlich die Sagen

τα Αμφισσεων.

Taylord p. 1008. ad Orationem pro Neaera. τον γαρ etc.

Diodor XVI. 30. ὃς ἅπαντ᾽ ἀνε-
τρεψε τὰ τῶν Ἑλλήνων πραγμα-
τα.

p. 81. Aeschines de corona ed. Wunder-
lich οὐκ ἦν τοῦ etc.

Καιπες αθλιως. unter diesen
auch Φωκιον usw.

Αιγων die Cilicischen Seeräuber.

Πυλαια doch halten die Amphi
Κτυονοι ihren Rhejdinaz. v. die
Auslegung zum Harpocration.

ἱερομνημον ein jeder Volk
hatte b. den Amphikt. einen
ἱερομνημον und 3. Πυλαγορας,
wo man die 2ten mehr adiuvante
der ἱερομνημονων nannte.

Wolf. p. 352. ad Lept. χειροτο-
νηθέντων.

ὡς δε. Aesch. c. 36. erzählt es
ausführlicher.

περιιόντων. das lat. feierlichen circum-
ire.

p. 685. Lamb. Bos. ερικέσμεν.

ἐκ τούτων von dieser Begebenheit
aus.

πονηροὶ die schlecht Denkenden.
Select. cap. p. 389. Wyttenbachii κατεσκευασμένοι.
αὐτὸς d. Athener.
τὰ πολλὰ λέγειν. p. 142. ad Julianum Wyttenbach: weitschweifig sprechen.
ἐρρῶσθαι πολλὰ. guten Muths sein
p. 364. Anmerkung zum Demosth.
Ταῦτα Ἐλάτειαν καταλαμβάνει.
καὶ δι' ἐμε. besonders durch seine Gesandtschaft nach Theben.
καὶ – καὶ. p. 245. ad Lept. Wolf.
Χρόνος. die Anlage der Zeit
ἐαρινῇ die Amphikt. versammelten sich Frühlings und zu Herbst.
ἐπειργάσθαι etc. sie behandelten den h. Acker als einen gewöhnlichen, und wendeten ihn zum Privat Gebrauch.
ἐπιβαίνειν das Land feindlich betreten.
κατανεμόμενοι die Amphisser theilten sich in das h. Land

ὅπως. Reiske παντι τροπῳ καὶ
χρονοι. dieß ist aus dem Athen. Archiven genommen, weil hier die Rede v. einem ἄρχων.

ἀπεκρυπτετο. etwas vor sich weg bergen. wie kommt das hier?

δημιφθοροῖς diesen Nahmen gab ihnen zu erst Φιλιππος; ob aus Spott?

ἄξομεν. hier ἀγω ich zählen.

πρεμιοντες. einige πρειιδοντες, negligenter agere.

ὡς ὑφ' ἑνος. suppl. Φιλιππȣ

των παρ' ἑκαστοις. welche unter den einzelnen Völkern Griech. leben

εὐλαβηθεντα. suppl. τινα. der sich in Acht nehmende

μετὰ ταῦτ' nach dieser Zeit

τα φυτα. das was aus dem Boden wächst

πλὴν. doch ich sollte mich nicht wundern weil. Libanius p. 270. über den Artikel

ἐναντιουμενος ihm gegenüber gesetzt.

εικοτως. billiger weise

ταυτην την φιλιαν scil. zwischen Theben und Athen.

Κνωδος. die Kreter hießen so den Hund?

ου κεκρικε βοηθειν. kein Druckf.: aber κεκρικε ου βοηθειν ἐν οὐδενὶ των μετριων.

τους ουκ ορθως etc. wenn ihr nicht aufhören wollt, auch sie gar nicht achten.

εκορυβαμεν. adlata ad nos sunt. Κορυζω. ferro.

συγκαταινειν. nur v. Phil. verstandenes Wort! mitzustimmen.

p. 42. ad Dionys. de Compos. Schaefer. καταγιγνωσκον.

επαρθεὶς. übermüthig

διὰ τουτων. scil. Aeschines und seine Consorten.

ουδ᾽ ἂν εἴ τι γενοιτο durch keine Verbindung zu Stande gebracht würde. Wolf ad Lept. p. 356.

Longinus X. 7. ἑσπερα μεν γαρ ἦν δειπνουντες. die Prytaner scheinen immer zu speisen

τους εκ των σκηνων. so wie in Rom.

προς τω σκοπειν — γενεσθαι. statt προς τινα.
die verba ειναι und γιγνεσθαι werden oft mit Partic. gesetzt. Ohne einer bestimmten Regel. siehe: 633. zu Soph. Antigone. Erfurdt.

ἡλικια = ἱππεας. die ἡλικια war eine Bestimmung der Jahren, welche ein jeder aushalten mußten. die ἱππεις waren mächtiger wie b. der Römer.
βαδιζειν. v. der Landmacht, εξοδος die Gesandtschaft. nicht v. der Marine, weil er hier bloß von ἡλικια und ἱππεας spricht.
ἢ ἐκεινοι. besser ἐκεινων. p. 624. Matth.
συνσπευσαντων. etc. eine schöne Climax.
οἱ ἔξω τὸν τυχόντα. einen heros, ein so schön. einer der besten. εξ δημ8.
Βαταλον. der Komiker Antiphanes machte einen Comödie unter diesem Nahmen, wie Molière den Harpagon. In der Kindheit war

unter Demosthenes schwächlich
daher man ihm diesen Nahmen
gab.

Κρεσφοντην. etc. historische Per-
sonen welche den Tragikern
dramatischen Stoff gab. Casaub.

IV. III. Hyginus.

Κολλυτῷ. ein kleines geringes Thea-
ter, dieses Nahmens.

προσαγει. ad Herod. VII. 50.

επιλελησμενος ἑαυτου sich seiner
selbst vergessend.

αντι Ἑλληνων βαρβαρους. in die
Chersonesischen Städte

επι τα ἱερα. etc. die Tempel und
die Gräber waren von jeher in
großem Ansehen b. den Griechen.

κρατησας της μαχης. ungewöhnlich
denn κρατειν geht blos auf Per-
sonen.

v. 438. Valckenaer ad Hippol.
über σκηπτος.

ναυκληρος. Besitzer eines Schiffes.

αὐτῳ. besser ἑαυτῳ

πολυς εγκειται. multus inest

Κορβιλον. vielleicht dasselbe
v. welchem Herodot K 9. spricht.
u. den Griechen spricht keiner
v. Κορβιλος, als derselbe
allein.





















